Zur Kenntnis der Lampyridae der orientalischen Region (Coleoptera)

Von W. Wittmer*)

Crowson (1972)**) transferiert zu den Lampyridae verschiedene Gattungen, die früher bei den Drilidae untergebracht waren, und erstellt für sie die Unterfamilien Ototretadrilinae und Cyphonocerinae. Andere stellt er zu den Ototretinae. Die Charakterisierung besonders der letztgenannten Unterfamilie ist noch wenig befriedigend (Crowson, 1972), so daß ich im heutigen Beitrag davon absehe, die neu beschriebenen Arten einer bestimmten Unterfamilie zuzuordnen. Äußerlich gleichen sie mehr den Vertretern der Drilidae als den Lampyridae.

Das Material stammt teils aus dem U. S. National Museum (USNM), Washington, teils von den Expeditionen des Naturhistorischen Museums in Basel oder aus meiner eigenen Sammlung.

Gorhamia krombeini n. sp. Abb. 1

♂. Kopf und Halsschild orange; Fühler schwarz, Schildchen braun; Flügeldecken an der Basis bis fast zur Hälfte braun, hinterer Teil schwarz, die schwarze Färbung reicht an den Seiten bis unter die Schulterbeulen oder bis kurz davor; Unterseite braun bis orange, Abdomen schwärzlich, erste Bauchsegmente an den Seiten oft etwas aufgehellt; Beine schwärzlich, Schenkel an der Basis mehr oder weniger aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Vorderstirn breit, Abstand der Fühler größer als das 1. und 2. Fühlerglied lang sind, Oberfläche deutlich punktiert, an den Schläfen gewöhnlich feiner und dichter als in der Mitte zwischen den Augen. Fühler (Abb. 1) lang, ungefähr so lang wie die Flügeldecken, vom 3. Gliede an flachgedrückt, 3 bis 10 gezahnt, 2. Glied breiter als lang, 3. nur wenig länger als das 1., 4. um $1/5$ länger als das 3., 5. bis 10.

---

*) Die Zeichnungen wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Sie wurden alle durch Herrn J. Devantéry, dipl. naturwissenschaftlicher Zeichner, ausgeführt.

**) A review of the classification of Cantharoidea (Col.), with the definition of two new families, Cneoglossidae and Omethidae. Rev. Univ. Madrid 21, No. 82, p. 35—77.

länger als das 4., 9. und 10. nur wenig kürzer als das 5., 11. länger als das 10. Halsschild breiter als lang, Vorderecken vollständig mit dem Vorderrand verrundet, Seiten leicht gerundet, vor den Basalecken schwach eingeschnitten, diese dadurch leicht vorstehend, fast rechtwinklig, Mittellinie nur an der Basis, auf ca. 1/3 der Länge deutlich, Punktierung ziemlich dicht, ähnlich wie auf dem Kopf. Flügeldecken nach hinten leicht verschmälert, nur an der Basis auf kurzer Strecke fast glatt, dann ziemlich grob gewirkt, teils grob punktiert, Spuren von 2 bis 3 Längsrippen sichtbar.

Länge: ca. 5 mm.

Fundort: Sri Lanka: Kandy Distr., Kandy, 2100′, Udawattakele, 9. bis 13. II. 1975, K. V. Krombein, P. B. und S. Karunaratne, P. Fernando, Holotypus im USNM, 1 Paratypus im Colombo Museum, 1 Paratypus im Naturhistorischen Museum Basel.

Die Art gleicht in der Färbung sehr dem ebenfalls auf Sri Lanka vorkommenden *Ceylanidrilus bipartitus* Pic, der jedoch kürzere, nicht zusammengedrückte Fühler aufweist. Die neue Art ist neben *G. compressicornis* Pic zu stellen, von der sie sich durch geringere Körpergröße und viel weniger breit gezahnte Fühlerglieder 3 bis 10 unterscheidet. Die Färbung ist bei beiden Arten ähnlich, nur sind bei *compressicornis* die Beine gelborange, lediglich die Tarsen sind leicht angedunkelt und die ersten 5 bis 7 Fühlerglieder sind gelborange, bei *krombeini* sind die Fühler einfarbig schwarz.

Hyperstoma nov. gen. spec. typ. *marginata* n. sp. Abb. 2

Ovale Körperform, an *Ototreta* E. Oliv. erinnernd. Kopfbasis unter dem Halsschild versteckt, die Schläfen von oben nicht sichtbar. Letztes Glied der Maxillar- und Labialpalpen stark verlängert und verbreitert, flachgedrückt, ca. viermal so lang wie breit. Fühler (Abb. 2) 11gliedrig, vom 3. Gliede an lang gekämmt, 3 bis 11 flachgedrückt und zwar sowohl die Stammglieder wie auch die Fortsätze. Halsschild in den Basalecken eingedrückt, neben dem Eindruck eine kurze Längsleiste, ähnlich wie einzelne *Ototreta*-Arten.

Flügeldecken kaum merklich verkürzt, leicht klaffend, die häutigen Flügel nicht ganz bedeckend, Spitze jeder Decke gerundet und schmal ringsum gerandet, an der Naht rund um die Spitze am breitesten, gegen das Schildchen verschwindet der aufstehende Rand immer mehr.

Die lang gekämmten Fühler erinnern an *Flabellototreta* Pic. Die neue Gattung unterscheidet sich durch die enorm vergrößerten Maxillar- und Labialpalpen, die bei *Flabellototreta* normal sind.

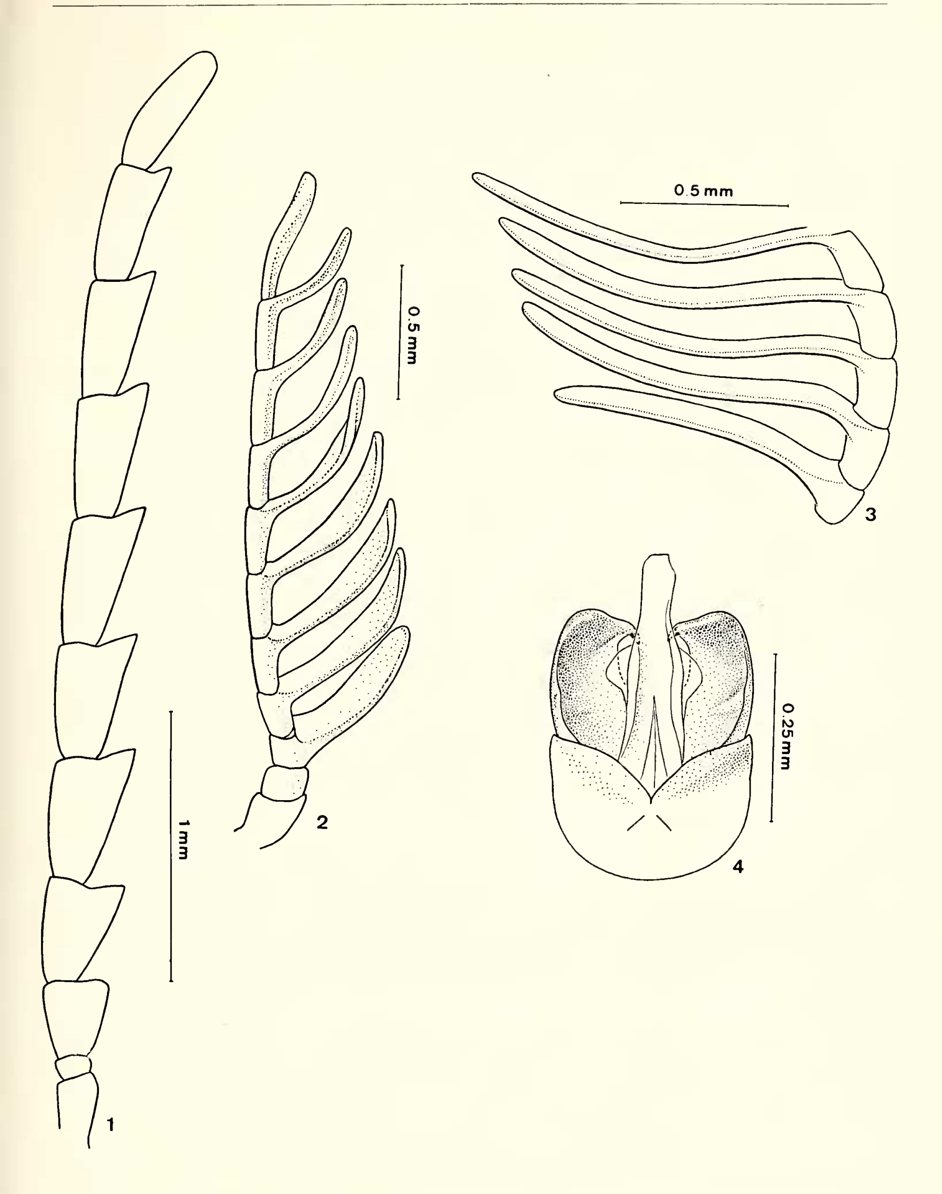


Abb. 1—4: 1—2 Fühler ♂ von: 1. *Gorhamia krombeini* n. sp., 2. *Hyperstoma marginata* n. gen. et n. sp., 3—4 *Stenocladius ceylonicus* n. sp., ♂: 3. Fühlerglieder 3—7, 4. Kopulationsapparat.

Hyperstoma marginata n. sp.

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen, Unterseite und Beine orange, höchstens die Schienen sind leicht gebräunt; Mundteile braun bis orange, Fühler in der Regel dunkel mit den 2 ersten Gliedern orange; manchmal sind weitere basale Glieder orange aufgehellt; Flügeldecken an der Basis in mehr oder weniger großem Umfange orange, dann bräunlich, längs der Naht, an den Spitzen in breitem Umfang und an den Seiten nach vorne dunkler braun bis schwärzlich gesäumt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirn zwischen den Augen fast flach, ziemlich dicht erloschen punktiert; Abstand der Punkte so groß oder etwas größer als ihr Durchmesser, ziemlich dicht behaart. Fühler vom 3. Glied an lang gekämmt, in zurückgelegtem Zustand die Schulterbeulen knapp überragend. Halsschild breiter als lang, nicht ganz doppelt so breit wie lang, Seiten gerundet, nach vorne stärker als gegen die Basis verengt, Vorderecken vollständig mit dem Vorderrand verrundet, Oberfläche ähnlich wie der Kopf punktiert und behaart, Mittellinie fast durchgehend deutlich, besonders auf der basalen Hälfte. Flügeldecken ungefähr doppelt so lang wie an den Schultern breit, mit Spuren von 1 bis 2 Längsrippen (bei einem Exemplar kaum sichtbar), dicht mit Haarnarbenpunkten besetzt, längs dem erhöhten Rand tiefere Punkte sichtbar.

Länge: 5 mm.

Fundort: Sri Lanka: Kandy Distr., Peradeniya, 1.—15. und 26. bis 28. III. 1971, P. & .P Spangler, Piyadasa und Somapala. Holotypus im USNM, 1 Paratypus im Colombo Museum, 1 Paratypus im NMB.

Die Gattungen der Fam. Lampyridae des indischen Subkontinents mit vergrößerten Maxillar- und Labialpalpen

1 Fühler einfach, höchstens schwach gezahnt 2

— Fühler lang gekämmt 3

2 Augen klein, die Schläfen sind von oben sichtbar; Vorderkopf sehr breit, Abstand der Augen doppelt so groß wie ihr Durchmesser oder noch größer . . . . **Lamellipalpus** Maulik

— Augen groß, sie reichen bis unter den Vorderrand des Halsschildes und sind deshalb von oben nicht sichtbar; Vorderkopf viel weniger breit, Abstand der Augen weniger als doppelt so groß wie ihr Durchmesser . . . . **Lamellipalpodes** Maulik

3 Fühlerglieder 3—10 sehr lang und schmal, fast rund, außer dem 3. alle Glieder 3—4mal so lang wie an der Spitze breit; an der Spitze, wo der Kamm entspringt, ein wenig breiter als an der Basis; jeder Fortsatz nur so lang oder nur wenig länger als das Stammglied . . . . **Eugeusis** Westw.

— Fühlerglieder 3—10 kurz und breit, flach, breiter als lang oder nur wenig länger als breit; Fortsätze 3—4mal so lang wie das Stammglied . . . . **Hyperstoma** nov. gen.

Stenocladius horni (Bourg.) Abb. 5—6

Selasia horni Bourg., 1905, Ann. Soc. Ent. Fr. 74: 130, **n. comb.**
Stenocladius basalis Pic, 1921, Mél. exot.-ent. 33: 11, **n. syn.**

Bei der Untersuchung des Typenmaterials im Muséum de Paris stellte es sich heraus, daß *Selasia horni* Bourg. in die Gattung *Stenocladius* transferiert werden muß und *Stenocladius basalis* Pic als Synonym von *horni* (Bourg.) zu betrachten ist. Für die Zeichnung des Fühlers (Abb. 5) diente 1 Exemplar von Ceylon, Kand. Distr. Peradeniya, 26.—28. III. 1971, P. & P. Spangler.

Stenocladius distinctus (Bourg.)

Haplogeusis distincta Bourg., 1909, Ann. Soc. Ent. Fr.: 436, T. 12, f. 8, **n. comb.**

Ein mir vorliegendes Exemplar aus Ceylon stimmt mit der Beschreibung und der Abbildung überein. Die Art ist in die Gattung *Stenocladius* zu transferieren.

Stenocladius ceylonicus n. sp. Abb. 3—4

♂. Kopf schwarzbraun; Fühler dunkelbraun; Halsschild gelb bis orange; Schildchen schwarzbraun, vorne, an den Seiten meist leicht aufgehellt; Flügeldecken schwärzlich mit einem gelben Längswisch, der von der Basis über die Schultern, rasch schmäler werdend, nach hinten verläuft, die Naht bleibt immer dunkel, die helle Stelle ist selten sehr kurz, breiter als lang, meistens reicht sie bis über die Mitte der Decken; Unterseite gelb, nur die Seiten des Abdomens sind schwach und schmal angedunkelt; Schenkel gelb, Schienen schwarz, ausgenommen an der Spitze, Tarsen schwarzbraun, die letzten 2 Tarsenglieder oft etwas aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, dicht und grob punktiert. Fühler in zurückgelegtem Zustand die Schulterbeulen überragend, vom 3. Gliede an (Fig. 3) in einen langen, schmalen, blattartigen Fortsatz ausgezogen, dessen Seiten ziemlich regelmäßig breit sind. Die Abbildung zeigt das

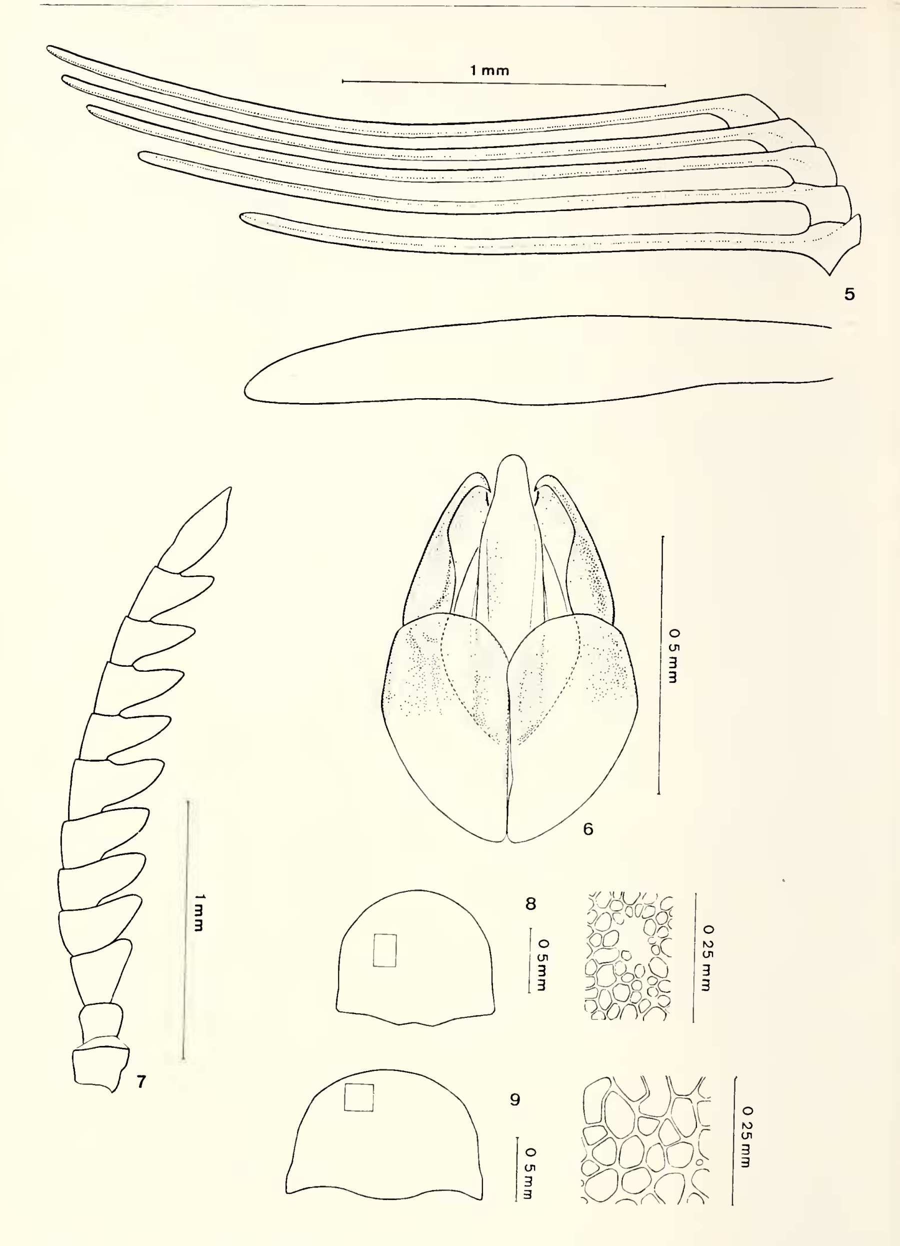


Abb. 5—9: 5—6: *Stenocladius horni* (Bourg.) ♂, 5. Fühlerglieder 3—7, darunter seitlicher Fortsatz des 3. Gliedes von der Breitseite, 6. Kopulationsapparat, 7. Fühler von *Dodecatoma parvicornis* n. sp. ♂, 8—9: Halsschild und daneben Detail der Punktierung, 8. *Baolacus assamensis* n. sp. ♂, 9. *Baolacus reficeps* n. sp. ♂.

Glied im Profil. Halsschild breiter als lang, dicht punktiert, die glatten Stellen zwischen den Punkten sind kürzer als der Durchmesser der Punkte. Schildchen ebenso stark, jedoch etwas weniger tief als der Halsschild punktiert. Flügeldecken nach hinten ein wenig verschmälert, jede Spitze einzeln abgerundet, Oberfläche körnig, mit Spuren von 1 bis 3 Längsrippen. Kopulationsapparat Fig. 4 von der Ventralseite.

Länge: 4—4,5 mm.

Fundort: Ceylon: Kand. Dist., Peradeniya, 26.—28. III. 1971, P. und P. Spangler, Holo- und Paratypen im National Museum of Natural History, Smithsonian Institution, Washington, Paratypen im Colombo Museum, 6 Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel. Kandy, 1800 ft., Peak View Motel, 15.—24. I. 1970, Davis und Rowe; Keg. Dist., Kitulgala, 150 ft., 30. IX. 1970, O. S. Flint jr.

Die Art ist mit *St. horni* (Bourg.) verwandt, von der sie sich wie folgt unterscheidet:

horni (Bourg.)	*ceylonicus* n. sp.
Schildchen gelb bis orange, selten in der Mitte leicht angedunkelt.	Schildchen schwarzbraun, nur die Seiten an der Basis ein wenig aufgehellt.
Flügeldeckenbasis an der Naht gelb bis orange.	Flügeldeckenbasis an der Naht dunkel.
Lamellenartiger Fortsatz des 3. Fühlergliedes (Fig. 5) um ca. 1/3 länger als bei *ceylonicus*.	Lamellenartiger Fortsatz des 3. Fühlergliedes (Fig. 3) um ca. 1/3 kürzer als bei *horni*.
Kopulationsapparat (Fig. 6) größer, Parameren langgezogen.	Kopulationsapparat (Fig. 4) kleiner, Parameren kürzer, Spitzen abgestutzt.

Dodecatoma parvicornis n. sp. Abb. 7

♂. Kopf, Mundteile, Fühler und Abdomen dunkelbraun bis schwarz; Rest des Körpers gelb bis orange mit Ausnahme der Flügeldecken, welche nur auf dem basalen Teil 1/5 bis 1/6 gelb sind.

Kopf mit den Augen viel schmäler als der Halsschild, Stirn zwischen den Augen leicht gewölbt, zerstreut deutlich punktiert, dazwischen glatt, Abstand der Punkte größer als ihr Durchmesser. Fühler (Abb. 7) die Schulterbeulen knapp erreichend, ungefähr doppelt so lang wie der Halsschild in der Mitte, zwei erste Glieder schmal, das 2. kürzer als das 3., 3. bis 11. ziemlich scharf gezahnt, 12. länger als das 11., in eine scharfe Spitze auslaufend. Halsschild nicht ganz doppelt so lang wie an der Basis breit, Seiten nach vorne verengt,

Vorderecken gerundet, Basalecken spitzwinklig, etwas ausgezogen; Oberfläche gewölbt, glatt, Mittellinie manchmal schwach angedeutet, Punktierung weniger deutlich als auf dem Kopf. Flügeldecken die häutigen Flügel meistens nicht ganz bedeckend, leicht klaffend, jede Decke nach hinten verschmälert, Spitze gerundet, Oberfläche mehr oder weniger grob und unregelmäßig gewirkt, an der Basis fast glatt, mit Spuren von 1 bis 2 Längsrippen.

Länge: 6—6,5 mm.

Fundort: Afghanistan: Baschgultal, 1100—1200 m (Nuristan), 5. bis 12. V. 1953, J. Klapperich, Holo- und 2 Paratypen in meiner Sammlung.

Pakistan: Murree, 2050 m, 12. VI. 1977 — 1♂ und Shogran (Khagan Valley) 2300 m, 17. VI. 1977, W. Wittmer & M. Brancucci, im Naturhistorischen Museum Basel.

Eine in bezug auf die Färbung mit *D. fuscicornis* Gorh. verwandte Art, die sich hauptsächlich durch den Bau der Fühler unterscheidet. Bei *fuscicornis* sind die Fühlerglieder 3 bis 11 gekämmt, bei der neuen Art gezahnt.

Baolacus nepalensis n. sp.

♂. Einfarbig schwarz bis schwärzlich, nur die Schenkel sind mitunter leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirn zwischen den Augen flach, Vorderstirn neben und über den Fühlerwurzeln nicht erhöht, Oberfläche dicht und fein punktiert, matt. Fühler kurz, um ca. 1/3 kürzer als die Flügeldecken, 2. Glied ein wenig kürzer als das 1., 3. etwas länger als das 1., fast so lang wie das 4., folgende an Länge kaum merklich zunehmend, jedoch 9. und 10. deutlich länger als das 3., 11. um ca. 1/3 länger als das 10. Halsschild breiter als lang (20×14), Seiten nach vorne leicht konisch verengt, Oberfläche dicht, teils grob punktiert-skulptiert, matt. Flügeldecken wenig verkürzt, ca. dreimal so lang wie kurz hinter den Schulterbeulen breit; um die Spitze, an der Naht und an den Seiten manchmal bis auf 2/5 der Länge schwach, schmal wulstförmig verdickt; Oberfläche dicht körnig gewirkt, matt.

Länge: 3—3,5 mm.

Fundort: Nepal: Phulchoki bei Kathmandu, 2600 m, 11.—14. VI. 1976, W. Wittmer, Holotypus und 2 Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel.

In bezug auf Größe und Färbung nur mit *B. opacus* Wittm. zu vergleichen. Von diesem verschieden durch größere Gestalt, die längeren Fühler und Flügeldecken. Letztere sind bei *opacus* nur zweimal so lang, bei *nepalensis* dreimal so lang wie hinter den Schultern breit.

Baolacus assamensis n. sp. Abb. 8

♂. Kopf und Flügeldecken schwarz; Fühler schwarz, bei den zwei ersten Gliedern Tendenz zu Aufhellung; Mundteile und Abdomen braun bis dunkelbraun; restliche Körperteile orange, mit Ausnahme der leicht dunkel gefärbten Tarsen.

Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, Vorderstirn neben den Fühlerwurzeln leicht erhöht, so daß ein Längseindruck entsteht; Oberfläche dicht und deutlich punktiert, Raum zwischen den Punkten glatt, kleiner als der Durchmesser der Punkte. Fühler kurz, die Schulterbeulen knapp erreichend, Glieder mit ziemlich parallelen Seiten, 3 bis 5 am breitesten, folgende schmäler, 10 und 11 gleich breit, 11 kaum merklich länger als 10. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, Mittellinie als Eindruck nur ganz schwach sichtbar, Punktierung (Abb. 8) etwas gröber als auf dem Kopf, Abstände der Punkte größer als auf diesem mit einer größeren glatten, unpunktierten Stelle jederseits ungefähr in der Mitte. Flügeldecken nach hinten einzeln verengt mit abgerundeter Spitze, Spitzenrand nur ganz wenig verdickt, Oberfläche dicht körnig gewirkt, matt.

Länge: 5—5,5 mm.

Fundort: Indien: Assam (Kameng), Domkho, 6900′, 11. V. 1961, F. Schmid, Holotypus in meiner Sammlung.

Neben *B. lajoyei* Pic zu stellen, von diesem verschieden durch das orangene Schildchen und die weniger stark verdickten Spitzen der Flügeldecken.

Baolacus ruficeps n. sp. Abb. 9

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen, Unterseite (ausgenommen das Abdomen) orange; Fühler schwarz, 2 erste Glieder aufgehellt, Mundteile dunkel; Flügeldecken und Abdomen schwarz; Beine orange, Tarsen manchmal, Schienen seltener teilweise angedunkelt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirn zwischen den Augen flach, Vorderstirn über den Fühlerwurzeln nicht erhöht, sondern ebenfalls flach; Oberfläche besonders neben den Augen sehr grob punktiert, gegen die Mitte und nach vorne etwas weniger grob. Fühler kurz, die Schulterbeulen knapp überragend; Glieder schwach flachgedrückt, 3. ein wenig länger als die folgenden, 4. bis 6. unter sich ungefähr gleich lang und gleich breit, 7. bis 10. ein wenig kürzer, unter sich ungefähr gleich lang, 11. deutlich länger als das 10., Spitze gerundet. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne leicht verschmälert, Hinterecken schwach spitzwinklig mit abgerundeten Ecken, Mittellinie vor der Basis erkennbar; Punktierung (Abb. 9) etwas gröber als

auf dem Kopf. Flügeldecken nach hinten einzeln verengt, Spitzen gerundet, Spitzenrand und Seiten nach vorne bis über die Mitte verdickt, der Innenrand mit einzelnen groben Punkten in einer Reihe besetzt, Oberfläche dicht und sehr fein körnig gewirkt, matt.

Länge: 5,5—7 mm.

Fundort: Sri Lanka: Rat. Distr., Uggalkaltota, 350 ft., Irrigation Bungalow, 31. I.—8. II. 1970, Davis & Rowe, Holo- und Paratype; Rat. Dist., Gilimale Lumber Mill, 115 fts., 7. VIII. 1973, Ginter Ekis, Paratype; Kandy Distr., 5 mi NW Mahiyangana, 30. III.—9. IV. 1971, P. & P. Spangler, 1 Paratype. Holo- und 2 Paratypen USNM, 1 Paratype Natural History Museum Basel.

Von *B. assamensis* Wittm. unterscheidet sich die Art durch den gröber punktierten, stärker nach vorne verengten Halsschild, ohne glatte Stellen, die stärker verdickten Spitzen und Seiten der Flügeldecken und die etwas längeren Fühler.

Anschrift des Verfassers:
Dr. W. Wittmer, Naturhistorisches Museum Basel,
Augustinergasse 2, CH-4001 Basel, Schweiz